

**BEGRIFF UND GLIEDERUNG
DER STAATSWISSENSCHAFTEN.
ZUR EINFÜHRUNG IN DEREN
STUDIUM**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649241422

Begriff und Gliederung der Staatswissenschaften. Zur Einführung in deren Studium by Georg von Mayr

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

GEORG VON MAYR

**BEGRIFF UND GLIEDERUNG
DER STAATSWISSENSCHAFTEN.
ZUR EINFÜHRUNG IN DEREN
STUDIUM**

Begriff und Gliederung
der
Staatswissenschaften.

Zur Einführung in deren Studium.

Von

Dr. Georg von Mahr,

o. Professor der Statistik, Finanzwissenschaft und Nationalökonomie an der Universität
München, Kaiserl. Unterstaatssekretär z. D.

Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Lüdingen,
Verlag der H. Lapp'schen Buchhandlung,
1910.

Alle Rechte vorbehalten.

22.2.57

4
51
M47
1950

Dorwort zur zweiten Auflage.

Die erste Auflage dieser aus meinen Vorlesungen über Enzyklopädie der Staatswissenschaften hervorgegangenen Schrift bildete einen Bestandteil der Festgaben, die dem Altmeister Albert Schäffle zur siebenzigsten Wiederkehr seines Geburtstages am 24. Februar 1901 von K. Bücher, K. B. Fricker, F. G. Funk, G. von Mandry, F. Kugel und von mir dargebracht wurden. F. Albert Schäffle, der ausgezeichnete Forscher und Staatsmann, ist seitdem heimgegangen, viel zu früh nach dem Maß seiner noch vollrischen geistigen Schaffenskraft und viel zu früh für die wohlbegründeten Hoffnungen, die sich an die weitere Betätigung dieser gewaltigen Schaffenskraft knüpften.

Mit tiefer inniger Bewegung habe ich — dabei auch des gleichfalls viel zu früh heimgegangenen Kollegen und Freundes Kugel gedenkend — die Feder ergriffen, um die kleinste der Enzyklopädien der Staatswissenschaften, die mein erwähnter Beitrag zu den Festgaben für Schäffle enthielt, umzuarbeiten. Unter Beibehaltung der knappen Übersicht der staatswissenschaftlichen Wissensgebiete und des Verzichtes auf dogmatisch-kritische Einzelerörterungen habe ich durch Beigabe eingehenderer Literaturnotizen und Beifügung eines Sach- und Autorenregisters diese zweite vermehrte Auflage namentlich mit Rücksicht auf die Bedürfnisse und Wünsche des den Staatswissenschaften näher tretenden akademischen Bürgers auszugestalten versucht.

Im übrigen möchte ich aus den Worten, mit denen ich

die erste Auflage eingeleitet hatte, auch in dieser zweiten Auflage der Empfindung Ausdruck geben, daß es mich wie ein Sonntagsgang anmutet, wenn ich mich anschicke, von freier Zinne in weiter Überschau die Lagerung der einzelnen Wissensgebiete zu erkennen, in denen meine Sonderarbeit einsetzt oder die doch dem Standort meines Arbeitens nahe liegen. Gewiß besteht die fortlaufende Alltagsarbeit wissenschaftlichen Schaffens in immer weiter sich ausgliedernder Tiefbohrarbeit. Um so mehr aber — so scheint es wenigstens mir — erfrischt den Spezialisten der Sonntagsgang, der ihn von den Tälern und Schluchten, in denen seine Tiefbohrarbeit einsetzt, hinan zu den Kammhöhen der im weiteren Umkreis ihn interessierenden Wissensgebirge geleitet, gerade wie nach emsiger Werktagsarbeit in der Betriebsstätte eines industrialisierten Tales ein Sonntagsausflug auf die Bergeshöhe mit ihrer erquickenden frischen Luft und ihrem Naturfrieden besonderen Reiz bietet.

Es wäre mir eine besondere Freude, wenn meine Kommilitonen und vielleicht auch einer oder der andere meiner Kollegen in solcher Stimmung die Schrift zur Hand und von ihrem Inhalt Kenntnis nehmen möchten.

München, im Juni 1906.

Georg v. Mayr.

Vorwort zur dritten Auflage.

Da ich meine Wintervorlesung über „Enzyklopädie der Staatswissenschaften“ regelmäßig weiter geführt habe, bin ich auch seit dem Erscheinen der zweiten Auflage dieser Schrift in ständiger Fühlung mit dem hier behandelten wissenschaftlichen Stoff geblieben. Daraus mußte ich Anlaß nehmen, auch

diese neue Auflage teilweise umzuarbeiten und inhaltlich reichhaltiger zu gestalten.

Was die Umarbeitung anlangt, so habe ich nimmehr die Ausgliederung der Staatswissenschaften „im wörtlichen Sinne“ in derselben — auch durch besondere Paragraphen zum Ausdruck gebrachten — Weise durchgeführt, wie solches schon bisher bei den Staatswissenschaften „im übertragenen Sinn“ der Fall war. Ich hoffe, daß dadurch die Klarheit und Ebenmäßigkeit der Darstellung gewonnen hat.

Die Vermehrung des Inhalts dieser Auflage hat abgesehen von verschiedenen größeren und kleineren Zusätzen, namentlich auch zu den Paragraphen, die sich mit den Staatswissenschaften im wörtlichen Sinne beschäftigen, und von der — wenn auch mit Auswahl durchgeführten — Ergänzung der Literaturangaben u. a. insbesondere Platz gegriffen bei den Ausführungen über das System der Sozialpolitik (in § 27) und über das System der Bevölkerungsstatistik (§ 29), der Moralstatistik (§ 30) und der Wirtschaftsstatistik (§ 31) sowie schließlich bei den Erörterungen über die Eingliederung der Staatswissenschaften in das akademische Studium (§ 33).

Ich kann im übrigen auch bei dieser neuen Auflage nur den am Schlusse des vorstehenden Vorworts zur zweiten Auflage ausgesprochenen Wunsch wiederholen, daß meine Kommilitonen und vielleicht auch einer oder der andere meiner Kollegen in der dort bezeichneten Sonntagsstimmung die Schrift zur Hand und von ihrem Inhalt Kenntnis nehmen mögen.

Luzing, im September 1910.

Georg v. Mayr.

Inhaltsübersicht.

		Seite
§ 1.	Einleitung	1
§ 2.	Das Gesamtgebiet der Gesellschaftswissenschaften	4
§ 3.	Die Gliederung der Gesellschaftswissenschaften im einzelnen	12
§ 4.	Engere Wechselbeziehungen verschiedener Gruppen der Gesellschaftswissenschaften	16
§ 5.	Staatswissenschaften im wörtlichen und Staatswissenschaften im übertragenen Sinn	19
§ 6.	Das Gebiet der Staatswissenschaften im engeren wörtlichen Sinn	20
§ 7.	Die soziologische und die juristische Betrachtung des Staats	21
§ 8.	Die Gliederung der Staatswissenschaften im wörtlichen Sinn (Soziologische Betrachtung) Überschau	27
§ 9.	Die Staatslehre, insbesondere die Verfassungslehre	29
§ 10.	Die Verwaltungslehre	36
§ 11.	Die Politik	39
§ 12.	Die Gliederung der Staatswissenschaften im wörtlichen Sinn (Juristische Betrachtung) Überschau	46
§ 13.	Das Staatsrecht, insbesondere das Verfassungsrecht	47
§ 14.	Das Verwaltungsrecht	58
§ 15.	Das Völkerrecht	61
§ 16.	Rückblick auf das Gesamtwissen vom Staat	64
§ 17.	Das Gebiet der Staatswissenschaften im übertragenen Sinn	68
§ 18.	Hauptgliederung der Staatswissenschaften im übertragenen Sinn	75
§ 19.	Gliederung der Wirtschaftswissenschaften	78
§ 20.	Wissensgebiet der Nationalökonomie und dessen Gliederung	82
§ 21.	Die theoretische oder allgemeine Nationalökonomie	84
§ 22.	Die praktische oder spezielle Nationalökonomie	94
§ 23.	Die allgemeine Haushaltslehre	99
§ 24.	Die Finanzwissenschaft	102
§ 25.	Die Wirtschaftsgeichichte	108
§ 26.	Die Wirtschaftsgeographie	110
§ 27.	Die Soziallehre im engeren Sinn, einschl. der Sozialpolitik	112
§ 28.	Die Statistik, Wesen, Aufgabe und Gliederung derselben im allgemeinen	128